



Club-Coach **Damir Canadi** im **Interview** vor seinem Heimdebüt gegen HSV. »c1

Im Brahms-Taumel
Dirigent Philippe Jordan und die Wiener Symphoniker boten am Sonntag im Rahmen der **Bregenzer Festspiele** Höchstklassiges. »D4



Zwei Amokläufe
erschüttern USA. »D6



Montag

5. August 2019

Auflagenstärkste unabhängige Tageszeitung für Vorarlberg
Nr. 180, 75. Jahrgang, € 1,80

28° Sommerlich mit Sonne und hohen Wolkenfeldern. Weitgehend trocken.



Morgens



Mittags



Abends

Vorarlberg

Bedarf an Geld wächst

Das Land hat seit 2014 an die 96 Vorarlberger Kommunen deutlich mehr Förderbeträge überwiesen. »A8

Lokal

Streit um Gebrauchtwagen

Eine Wolfurterin ging vor Gericht, weil sie nach einem halben Jahr einen Zahnriemenwechsel vornehmen musste. »B1

Sport

Dornbirn weiter ohne Punkte

Mit 0:1 verlor der FC Dornbirn sein erstes Auswärtsspiel in der 2. Liga. Zudem musste Aaron Kircher im Spital verarztet werden. »C2

Hamilton mit mutiger Strategie

Eine mutige Reifenstrategie verhalf Lewis Hamilton in Budapest zum achten Saisonsieg, er überholte im Finish Max Verstappen. »C5

Mahlzeit!

Zeit, die pro Tag mit Essen und Trinken verbracht wird



Frankreich	2h 11m
Deutschland	1h 36m
Österreich	1h 21m
Irland	1h 15m
USA	1h 01m

VN-GRAFIK, QUELLE: OECD

INHALT

Wohin	D2, 3	TV-Programm	B6
Leserbriefe	D5	Impressum	A9
Chronik	B2	Leserservice	B3
Notdienste	D3	Sudoku	C9
Todesanzeigen	B2-5	Kreuzworträtsel	D3

www.vn.at

Österreichische Post AG / TZ 022030215 T,
Russmedia Verlag GmbH, Gutenbergstraße 1,
6858 Schwarzach; Retouren an PF 555, 1008 Wien

150.000 Haushalte mit über einer Million Euro

Dem reichsten Prozent gehören bis zu 40 Prozent des Vermögens, schätzt Experte.

WIEN Die Vermögen in Österreich sind ein Geheimnis. Laut Erhebungen, die im Auftrag der Europäischen Zentralbank durchgeführt werden, ist die Einkommenskon-

zentration in Österreich besonders hoch. Hier besitzen ganz wenige besonders viel. Ökonom Matthias Schnetzer geht davon aus, dass dem reichsten Prozent der Haushalte bis

zu 40 Prozent des Gesamtvermögens gehören. Zu einem Besitz von mehr als einer Million würden es 150.000 Haushalte bringen, erklärt der gebürtige Schlinser. Es stellt

sich die Frage einer Vermögenssteuer. Schnetzer glaubt, dass eine Steuer auf Erbschaften bei einem Freibetrag von einer Million Euro 500 Millionen bringen könnte. »A3



Ansturm auf VN-Familienerlebnistag

Gut 2400 Personen nutzten die Gunst des Wetters, um den Bewegungsberg Golm und seine Vielfalt an Angeboten zu erobern. »A6 VN/STIPLOVSEK

Auskunftspflicht der Behörden findet kaum Anwendung

WIEN Die Auskunftspflicht des Bundes wird nur in wenigen Fällen in vollem Umfang genutzt. Das zeigen Beantwortungen mehrerer parlamentarischer Anfragen der Liste Jetzt. Demnach wird keine Statistik über Bürgeranfragen geführt. Zudem verlangt kaum ein Bürger

einen Bescheid, wenn er mit einer Antwort unzufrieden war. Jetzt fordert eine Informationspflicht der Behörden. Die Anträge der Fraktion sowie von SPÖ und Neos hat der Verfassungsausschuss im Nationalrat erst Anfang Juli mit ÖVP-FPÖ-Mehrheit vertagt. »A2

Miteinander der Kulturen als Erfolgsfaktor

HOHENEMS Der Oberflächenspezialist Collini wurde vor 120 Jahren selbst von einem Zuwanderer gegründet. „Ankommen lassen“ und „Diversität“ sind zentrale Werte, die im Unternehmen bis heute gelebt werden. Das Miteinander der Kulturen sieht man als Erfolgsfak-

tor für das Unternehmen. „Damit haben wir durchwegs positive Erfahrungen gemacht“, sagt Günther Reis, Geschäftsführer Collini Hohenems. Allein am Stammsitz werden 20 Mitarbeiter beschäftigt, die zuvor als Flüchtlinge in Vorarlberg aufgenommen wurden. »D1

Gaumenfreuden in der Alpenstadt

BLUDENZ Die Bludenzer Fußgängerzone verwandelt sich am Donnerstag, 8. August, ab 16 Uhr wieder in eine Festtafel für Genießer, wenn insgesamt 20 Gastronomiebetriebe aus der Region beim 5. Street Food Festival kulinarische Schmankerl unter freiem Himmel bieten.

In der Sturnengasse und Mühlgasse heißt es dann „Guten Appetit“ in der Alpenstadt mit regionaler und innovativer Straßenküche, garniert mit großer heimischer Gastlichkeit.



Bludenz lädt am Donnerstag zum 5. Street Food Festival ein.

VN/PAULITSCH

Unterstützung zum Schulstart

BREGENZ Übers Rote Kreuz und Volkshilfe Vorarlberg werden auch heuer Kinder aus bedürftigen Familien mit Schulstartpaketen oder Schultartikelgutscheinen unterstützt. Die vom Sozialministerium und EU finanzierte Aktion wird vom Land koordiniert. 802 Familien in der Mindestsicherung in Vorarlberg haben Anspruch darauf. Die Pakete können bis 6. September bei RK-Stellen bestellt werden. Infos unter 0664/8224466 sowie www.volkshilfe-vlbg.at



VORARLBERGER MUNDART. Lustenau

Ar gellat di süüdigo Tropfo.

weint bitterlich

QUELLE: VORARLBERGER MUNDARTWÖRTERBUCH, HUBERT ALLGÄUER



Ganz wenige besitzen sehr viel

150.000 Haushalte haben mehr als eine Million Euro. Erbschaftssteuer umstritten.

WIEN Die Einkommensverteilung ist bekannt. Steuerstatistiken geben Auskunft darüber. Bei Vermögen ist das anders: „Sie sind ein Geheimnis“, erklärt Wilfried Altzinger, Vorstand des Instituts für Ungleichheit an der Wiener Wirtschaftsuniversität (WU). Verfügbar sind Schätzungen und eine Erhebung, die im Auftrag der Europäischen Zentralbank (EZB) regelmäßig durchgeführt wird. In Österreich gibt es demnach die größte Vermögenskonzentration neben Deutschland. Sprich: Ganz wenige besitzen besonders viel. Der Haken ist jedoch, dass das oberste Prozent der Haushalte nicht repräsentativ erfasst ist bei dieser Erhebung. Ihr zufolge verfügt diese Spitze der Gesellschaft über 23 Prozent des Gesamtvermögens, so Arbeiterkammer-Ökonom Matthias Schnetzer. In Wirklichkeit könne man jedoch von bis zu 40 Prozent ausgehen. Zu mehr als einer Million Euro würden es mindestens 150.000 Haushalte bringen, wie der gebürtige Schlinser ausführt.

Ideologie entscheidet

Das ist das eine. Das andere ist die Frage, ob diese Verteilung problematisch ist und Handlungsbedarf in Form einer Besteuerung besteht. SPÖ-Bundesgeschäftsführer Tho-

mas Drozda hat einen solchen im VN-Interview formuliert; demnach sollten Erbschaften ab einer Million Euro besteuert werden.

Der Chef des Instituts für Höhere Studien (IHS), Martin Kocher, sagt, die Antwort auf die Frage,



„Die Erbschaftssteuer könnte ungefähr 500 Millionen Euro bringen.“

Matthias Schnetzer
Ökonom

ob die Vermögensverteilung ein problematisches Ausmaß erreicht habe, sei ideologisch: „Es ist extrem schwer, eine wissenschaftliche Antwort darauf zu geben.“ Es gehe eher um den politischen Standpunkt. In diesem Sinne gibt sich Kocher zurückhaltend, verweist aber auf internationale Vergleiche: „Wir wissen, dass Österreich in der OECD bei Vermögenssteuern im unteren Drittel angesiedelt ist und

bei der Besteuerung von Arbeit im oberen.“ Altzinger und Schnetzer setzen unabhängig voneinander genau hier an: Eine stärkere Vermögensbesteuerung sollte ihres Erachtens aufkommensneutral sein und eine Entlastung der Lohn- und Einkommensbesteuerung ermöglichen. Im Unterschied zu Kocher meinen sie auch, dass es überfällig sei, gegen die Vermögensungleichheit vorzugehen.

Sie laufe der Chancengleichheit zuwider, warnt Altzinger: „Die ungleiche Verteilung bringt auch sehr ungleiche Startvoraussetzungen von Geburt an mit sich. Vermögende sind von vornherein im Vorteil, andere im Nachteil.“ Auch ein demokratiepolitischer Aspekt sei zu beachten: Mit Reichtum seien auch größere Einflussmöglichkeiten verbunden, zum Beispiel über Parteispenden.

Wichtig wäre dem WU-Professor zufolge die Wiedereinführung der Erbschaftssteuer. „Sonst verstärkt sich die Vermögenskonzentration“, wie er sagt. Grund: Mit einem Millionen-Erbe sei eine ungleich größere Rendite verbunden als mit einem Haus oder ein paar 10.000 Euro. Bei Ersterem lasse sich das Vermögen eher vermehren als bei Letzterem. Würde parallel zu einer

Erbschaftssteuer „mit entsprechenden Freigrenzen“ der Faktor Arbeit weniger besteuert werden, könnte das laut Altzinger dazu führen, dass unterm Strich „90 Prozent der Österreicher entlastet werden und maximal nur zehn Prozent mehr zahlen müssten“. Das würde daran liegen, dass die Masse weniger Einkommenssteuer und aufgrund bescheidener Besitzverhältnisse kaum Vermögenssteuer abliefern müsste.

Millionenschwere Erbschaftssteuer

AK-Experte Schnetzer verweist auf ein Modell, das an der WU Wien erstellt worden sei: „Die Erbschaftsteuer könnte bei einem Freibetrag von einer Million Euro und einem Steuersatz von 25 Prozent ungefähr 500 Millionen Euro bringen.“

IHS-Chef Kocher bezweifelt, dass bei einem hohen Freibetrag und einem hohen Steuersatz viel zusammenkommen könnte. Das würde eher dazu führen, dass Kapital abgezogen werde und dem österreichischen Fiskus nicht viel bleibt, meint der Volkswirt: „Wenn, dann müsste man geringe Freigrenzen und geringe Steuersätze wählen, die klarerweise auch das klassische Eigenheim betreffen. Sonst macht das nicht viel Sinn.“ **JOH**

Bunte Bänder der Freundschaft geknüpft

Vorarlberger Pfadfinder beim Jamboree in USA dabei.

DORNBIRN Erwartungsvoll sitzen Eltern und Geschwister in Grüppchen zusammen und halten Ausschau nach einem Reisebus. Er soll ihnen ihre Kinder wieder bringen, die sie zwölf Tage lang nicht mehr gesehen und von denen sie auch relativ wenig gehört haben. „Die Kommunikation nach Hause war eher spärlich“, bestätigt Andrea Netzer-Tschoben mit einem Schmunzeln. Ihr Sohn Julian war einer von rund 50 Pfadfindern, die aus Vorarlberg beim internationalen Pfadfindertreffen im US-Staat



Julian Netzer zeigt stolz die vielen bunten Bänder, die er gesammelt hat.

West Virginia teilnahmen. Das Jamboree findet alle vier Jahre statt und wurde heuer von Kanada, den USA und Mexico gemeinsam durchgeführt. Dafür erstanden die Organisatoren ein 57 Quadratkilometer großes Areal, auf dem sich schließlich mehr als 46.000 Jugendliche aus 160 Ländern tummelten.

Eindrückliches Erlebnis

Julian ist trotz der zwanzig Stunden dauernden Heimreise noch immer aufgekratzt. Einmal eine Weile im Einklang mit der Natur und Gleichgesinnten zu leben, haben den 15-jährigen Tschaggunser tief beeindruckt. Besonders stolz ist er auf die vielen Tücher, die er während des Aufenthalts mit anderen tauschen konnte. Julian trägt sie als buntes Band der Freundschaft um seinen Hals. Auch Fabienne Hagen, Hannah Feßler und Raphaela Türtscher haben Bänder und Abzeichen mit nach Hause gebracht. Mehr noch sind die Pfadfinderinnen aus Dornbirn aber von der Erinnerung an das Camp beseelt. „Es war wirklich ein einmaliges Erlebnis, und jeder Pfadi, der diese Chance bekommt, sollte sie nützen“, betonen die Mädchen mit Nachdruck.

So einfach ist die Sache allerdings nicht. Für das Geburtsdatum gibt es einen Stichtag, und schon zwei Jahre vorher müssen sich die Kan-



Fabienne Hagen, Raphaela Türtscher und Hannah Feßler (v. l.) kehrten mit vielen tollen Eindrücken aus West Virginia zurück.

VN/MM

didaten anmelden. Außerdem sind solche Trips nicht ganz billig. „Die Kosten für das aktuelle Jamboree lagen bei 4500 Euro“, sagt Manuel Woletz, der im österreichischen Organisationsteam mitarbeitete. Dass die Eltern für ihren Nachwuchs in Pfadiuniform dennoch gerne so tief in die Tasche greifen ist wohl dem Umstand geschuldet, dass jeder Pfadfinder nur einmal an einem solchen Treffen teilnehmen kann.

Die Vorbereitungen dauerten insgesamt drei Jahre.

Celina aus St. Gallenkirch schaffte es in die illustre Runde. Sie spricht ebenfalls von einem besonderen Erlebnis, das es ihr ermöglichte, viele neue Freundschaften zu schließen. Die Eltern haben ihre Tochter allerdings sehnsüchtig zurückerwartet. „Wir sind froh, dass sie wieder da ist“, gibt Vater Rudolf zu und lächelt. **VN-MM**

QUIZ

Welches Tier ist auf dem Wappen der Gemeinde Sulzberg abgebildet?

- A** Steinbock **C** Ochse
B Kalb **D** Löwe

Antwort auf »A9

LOTTO

Ziehung vom 4. 8. 2019

Österreich

12 13 16 17 22 41 40
Joker: 016232

Schweiz

21 24 35 39 41 42 1
Replay: 12 Joker: 971983

Deutschland

2 3 34 40 42 44
Superzahl: 7 Spiel 77: 1428721
Super 6: 533875

LOTTO PLUS

Ziehung vom 4. 8. 2019

19 27 29 33 34 36

LUCKY DAY

Ziehung vom 3. 8. 2019

17-06-09 ♥

Ziehung vom 4. 8. 2019

18-11-97 ♠

ZAHALENLOTTO

Ziehung vom 3. 8. 2019

51 58 24 83 60

EUROMILLIONEN

Ziehung vom 2. 8. 2019

13	22	33	44	50	2	5
Ox	5+2	Europot 48.088.963,50 €				
	5+1	134.225,40 €				
	5+0	11.368,20 €				
	4+2	1.675,70 €				
	4+1	79,50 €				
	3+2	71,80 €				
	4+0	31,40 €				
	2+2	15,00 €				
	3+1	11,00 €				
	3+0	10,50 €				
	1+2	8,30 €				
	2+1	7,10 €				
	2+0	4,40 €				

BINGO

Ziehung vom 3. 8. 2019

B-5 B-13 O-64 N-45 I-19 N-33 O-69 O-66
I-25 B-15 B-10 O-74 O-62 G-50 O-61
B-2 O-73 I-23 O-70 G-55 N-40 (Box) I-29
I-24 I-20 N-34 B-14 G-53 I-28 O-75 B-8
I-21 N-37 N-41 N-44 G-59 O-63 I-17
(Ring) B-7 G-51 B-6 G-46 N-35 B-4 G-58
(Bingo)

Kartensymbol: Herz König

Bingo	1x	12.265,70 €
Ring	2x	968,30 €
Box	1x	1.291,10 €
Ring 2. Chance	19x	101,90 €
Box 2. Chance	756x	11,40 €
Card	3.222x	2,00 €

ALLE ANGABEN OHNE GEWÄHR

HOCHZEIT DER WOCHE

In nur 5 Schritten
in 5 Minuten
zur Veröffentlichung
Ihrer Traumhochzeit



www.vn.at/hochzeit